

SEHEN SIE UNS ALS BRÜCKE ÜBER DEN STROM DER VERÄNDERUNG ...



AKTIONÄRSBRIEF 1.–3. QUARTAL 2004

Sehr geehrte Aktionärin! Sehr geehrter Aktionär!

Der vorliegende Aktionärsbrief informiert Sie im Detail über die Geschäftsentwicklung der Gruppe der Wiener Städtischen sowie der Wiener Städtischen Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft im 1.–3. Quartal 2004.

DIE GRUPPE DER WIENER STÄDTISCHEN IN DEN ERSTEN DREI QUARTALEN 2004

IN EUR MIO.	verrechnete Prämie		Nichtleben ohne KV		Leben	
	1.–9. 2004	+/- % VJ	1.–9. 2004	+/- % VJ	1.–9. 2004	+/- % VJ
Prämien der Gruppe ^{*)}	3.351,36	15,7	1.800,91	16,6	1.337,48	16,8
Gruppe Inland	2.321,90	10,6	1.045,95	9,3	1.062,98	13,8
Gruppe Ausland	1.029,46	28,9	754,96	28,5	274,50	29,9

^{*)} Bei der Berechnung der Gruppenprämien wurden die Beteiligungsverhältnisse berücksichtigt.

Die **Wiener Städtische Gruppe** konnte auch über die ersten drei Quartale des Jahres 2004 ihr dynamisches Prämienwachstum beibehalten. Die verrechneten Prämien der gesamten Gruppe wurden um insgesamt 15,7% auf EUR 3.351,36 Mio. gesteigert. Dies setzt sich aus einem Prämienwachstum von 10,6% bei den inländischen und von 28,9% bei den ausländischen Versicherungsgesellschaften zusammen.

Gruppe Wiener Städtische im Inland

In Österreich gehören neben der Wiener Städtischen AG die Donau Versicherung inklusive eines Anteiles an der S-Versicherung, die BA-CA Versicherung, die Union Versicherung sowie eine Beteiligung an der Wüstenrot Versicherung zur Gruppe.

In der Nichtlebensversicherung (ohne Krankenversicherung) der inländischen Versicherungsgruppe konnten die verrechneten Prämien im Berichtszeitraum um insgesamt um 9,3% verglichen mit den ersten drei Quartalen 2003 auf EUR 1.045,95 Mio. gesteigert werden, wobei dieses hohe Wachstum vor allem von der Wiener Städtischen als auch der Donau Versicherung getragen wurde.

Auch im Lebensversicherungsgeschäft ist die Prämienentwicklung der Gruppe im Inland weiterhin sehr erfreulich. Insgesamt konnten die verrechneten Prämien um 13,8% verglichen mit dem Vorjahreszeitraum auf EUR 1.062,98 Mio. erhöht werden. Neben der Wiener Städtischen konnten hier auch die beiden fast ausschließlich in der Lebensversicherungssparte tätigen Unternehmen Union Versicherung und BA-CA Versicherung hohe Zuwachsraten im zweistelligen Prozentbereich erwirtschaften.

Gruppe Wiener Städtische im Ausland

Das hohe Prämienwachstum der verrechneten Prämieinnahmen der ausländischen Versicherungsunternehmen der Gruppe konnte auch in den ersten drei Quartalen des Jahres 2004 aufrecht erhalten werden. Insgesamt wurden bei den ausländischen Versicherungen in den ersten neun Monaten des Jahres 2004 um 28,9% mehr verrechnete Prämien als im Vergleichszeitraum des Vorjahres erwirtschaftet. Die Gesamtsumme der verrechneten Prämien belief sich für die ersten drei Quartale 2004 auf EUR 1.029,46 Mio.

In der Tschechischen und der Slowakischen Republik konnte die Gruppe ihr beeindruckendes Wachstum auf hohem Niveau fortsetzen und ihre Prämien verglichen mit den ersten drei Quartalen 2003 um jeweils rund ein Viertel erhöhen. Auch den anderen ausländischen Gruppenmitgliedern gelangen im Berichtszeitraum überwiegend beträchtliche Prämienzuwächse.

Der Anteil der verrechneten Prämien der ausländischen Gruppenunternehmen an den Gesamtprämien der Gruppe betrug im Berichtszeitraum fast ein Drittel.

Eröffnung einer Zweigniederlassung in Slowenien

Mit einer Pressekonferenz wurde die jüngste Niederlassung der Wiener Städtischen, die „Wiener Städtische zavarovalnica“ in Laibach, am 28. Oktober 2004 offiziell eröffnet. Mit der Gründung der Niederlassung in Laibach wird die Wiener Städtische nun auch in Slowe-

nien aktiv – und ist somit nun, mit Zweigniederlassungen oder Tochterunternehmen, in allen Nachbarländern Österreichs außer der Schweiz vertreten. Im Sponsoringbereich gelang es der Wiener Städtischen, eine Kooperation mit dem slowenischen Schiverband einzugehen um die Marke Wiener Städtische auch in Slowenien einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Für Versicherungen bieten sich in Slowenien auf Grund der wirtschaftlichen Attraktivität des Landes beträchtliche Chancen. Seit Erlangung der Unabhängigkeit im Jahr 1991 hat sich Österreichs südlicher Nachbar wirtschaftlich rasant entwickelt. Bereits im Vorfeld des EU-Beitritts hat Slowenien im Jahr 2002 alle Versicherungsgesetze an die europäischen Standards angepasst und eine Versicherungsaufsicht gegründet. Mit einer Versicherungsdurchdringung von 5,2% holt der Markt stark auf. Gleiches gilt für die Versicherungsdichte: Durchschnittlich investierten die Slowenen 2003 bereits rund 640 Euro in die Absicherung von Gütern und in ihre Vorsorge.

Ausbau des Engagements in Kroatien: Erwerb der Aurum Versicherung

Am 24. November 2004 wurde der Kaufvertrag über den Erwerb der Mehrheit am kroatischen Sach- und Lebensversicherer Aurum unterschrieben. Die noch ausstehenden kartellrechtlichen Genehmigungen des Kaufes werden in den nächsten Wochen erwartet. Die Wiener Städtische ist in Kroatien bereits mit der in den letzten Jahren sehr rasant wachsenden Kvarner Wiener Städtische präsent, die auch in den ersten drei Quartalen 2004 ihr Prämienvolumen verglichen mit den ersten drei Quartalen 2003 um rund 35% erhöhen konnte. Durch den Erwerb der Aurum wird die Gruppe Wiener Städtische in Kroatien voraussichtlich auf den sechsten Marktrang vorrücken.

Die Aurum-Versicherung wurde bereits im April 1995 gegründet und hat landesweit neun Filialen sowie 25 weitere Beratungsstellen. Mit rund 160 Angestellten und rund 300 freien Außendienstmitarbeitern wurde 2003 ein Brutoprämienvolumen von 115,24 Mio. Kuna (EUR 15,2 Mio.) erzielt.

Einstieg in der Ukraine

Die Wiener Städtische wird auch am ukrainischen Versicherungsmarkt tätig. Geplant ist, sich im Zuge einer Kapitalerhöhung mit knapp unter 50% an der

ukrainischen Jupiter Versicherung zu beteiligen. Die Jupiter Versicherung mit Sitz in der Hauptstadt Kiew wurde 1999 gegründet. Der Vertrieb erfolgt über Agenten und Makler.

Die Ukraine markiert auf der Landkarte der Gruppe Wiener Städtische den östlichsten Punkt. Mit einer Fläche von mehr als 600.000 Quadratkilometer ist die Ukraine das größte Land Osteuropas. Der potentielle Markt ist riesig: Die Ukraine hat etwa 50 Millionen Einwohner. Seit 1991 ist die Ukraine ein unabhängiger Staat und hat seitdem eine sehr dynamische Wirtschaftsentwicklung durchlaufen. In den vergangenen drei Jahren wuchs der ukrainische Versicherungsmarkt um durchschnittlich rund 40% pro Jahr.

Geplanter Ausbau des Engagements in Weißrussland

Mit der Beteiligung an zwei weiteren Versicherungsunternehmen will die Wiener Städtische ihre Präsenz in Weißrussland weiter ausbauen: Geplant ist der Erwerb von Anteilen an der Sedmaya Linija, einer im Jahr 2001 gegründeten Lebensversicherungsgesellschaft und an der ZASI „Victoria“, einer Sachversicherung, die 1999 gegründet wurde. Die Wiener Städtische Gruppe ist auf dem weißrussischen Versicherungsmarkt bereits seit 2002 mit einer Beteiligung an der Kupala vertreten.

Die Wiener Städtische AG im 1.–3. Quartal 2004

IN EUR MIO.	1.–3. Quartal 2004	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	1.395,10	10,5%
Schaden/Unfall	618,09	8,1%
Kranken	210,01	2,6%
Leben	567,00	16,5%
Leistungen direkt	876,73	1,3%
Aufw. f. Versicherungsbetrieb	303,03	0,6%
Finanzergebnis	224,62	14,2%
Stand der Kapitalanlagen ^{*)}	7.382,36	4,9%

*) ohne Fondsgebundene Lebensversicherung, Veränderung zum 31.12.2003

Über alle Sparten wurden in den ersten drei Quartalen 2004 von der Wiener Städtischen AG im direkten Geschäft abgegrenzte Prämien in der Höhe von EUR 1.395,10 Mio. erwirtschaftet. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres bedeutet dies ein Plus von

10,5%. Damit lag die Wiener Städtische weiterhin über dem Wachstum des Versicherungsmarktes. Besonders in der Lebensversicherungssparte wurde mit einem Zuwachs der abgegrenzten Prämien von 16,5% der Versicherungsmarkt klar übertroffen. Das Gesamtprämienaufkommen der Wiener Städtischen setzte sich zum 30.9.2004 zu rund 44% aus der Schaden- und Unfallversicherung, zu rund 41% aus der Lebensversicherung und zu rund 15% aus der Krankenversicherung zusammen.

Die Versicherungsleistungen sind im 1.–3. Quartal 2004 um 1,3% gegenüber dem 1.–3. Quartal des Vorjahres gestiegen und liegen damit erneut deutlich unter dem Prämienwachstum. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen um moderate 0,6%.

Das Finanzergebnis im Berichtszeitraum fiel mit EUR 224,62 Mio. deutlich besser als im Vergleichszeitraum 2003 aus.

Der Stand der Kapitalanlagen zum 30.09.2004 von EUR 7.382,36 Mio. (+4,9% zum 31.12.2003) ist ohne den Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Lebensversicherung berechnet, die sich auf EUR 353,86 Mio. (+17,5% zum 31.12.2003) belaufen.

Schaden- und Unfallversicherung

IN EUR MIO.	1.–3. Quartal 2004	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	618,09	8,1%
KFZ-Sparten	226,34	11,3%
NKS-Sparten	391,75	6,4%
Versicherungsleistungen direkt	427,48	6,8%

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2004 die abgegrenzten Prämien des direkten Geschäftes gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8,1% auf EUR 618,09 Mio.

Bei einem Prämienvolumen von EUR 226,34 Mio. lag das Wachstum der Prämieinnahmen in den KFZ-Sparten in den ersten drei Quartalen dieses Jahres bei 11,3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In der KFZ-Haftpflichtversicherung stiegen die abgegrenzten Prämien um 11,7% auf EUR 146,92 Mio. und in der KFZ-Kaskoversicherung um 10,6% auf EUR 76,46 Mio.

In der KFZ-Insassenunfallversicherung konnte eine Erhöhung der abgegrenzten Prämie um 7,7% auf EUR 2,96 Mio. erzielt werden.

Die NKS-Sparten konnten in den ersten drei Quartalen 2004 eine Steigerung der abgegrenzten Prämien des direkten Geschäftes von 6,4% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielen. Das Prämienvolumen für die drei Quartale betrug EUR 391,75 Mio.

Die Versicherungsleistungen stiegen in den ersten drei Quartalen 2004 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 6,8% verglichen mit dem Vergleichszeitraum 2003 auf EUR 427,48 Mio.

Lebensversicherung

IN EUR MIO.	1.–3. Quartal 2004	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	567,00	16,5%
Laufende Prämie	372,23	10,1%
Einmaleralag	194,77	31,1%
Versicherungsleistungen direkt	293,71	-5,2%

In der Lebensversicherung stiegen die abgegrenzten Prämien des direkten Geschäftes im 1.–3. Quartal 2004 um 16,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf EUR 567,00 Mio. Der Einmaleralagsbereich konnte eine Steigerung von 31,1% auf EUR 194,77 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum verzeichnen, während bei den abgegrenzten Prämien des Geschäftes gegen laufende Prämie eine Steigerung um 10,1% auf EUR 372,23 Mio. erzielt wurde.

Zu dieser hervorragenden Entwicklung hat vor allem das Neugeschäft in den klassischen Sparten beigetragen.

Die Versicherungsleistungen im 1.–3. Quartal 2004 verzeichneten einen Rückgang von 5,2% auf EUR 293,71 Mio., wobei jedoch zu beachten ist, dass im Vergleichszeitraum des Vorjahres die hohen Auszahlungen insbesondere auf das Auslaufen der im Jahr 1988 abgeschlossenen steuerbegünstigten 15-jährigen Verträge zurückzuführen waren.

Krankenversicherung

In der Krankenversicherung stiegen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2004 die abgegrenzten Prämien-

einnahmen auf EUR 210,01 Mio. um 2,6% verglichen mit den ersten drei Quartalen des Vorjahres.

Durch eine konsequente Optimierung des Leistungsmanagements gelang im laufenden Jahr eine Stabilisierung der Versicherungsleistungen auf der Höhe von EUR 155,54 Mio. Ausgehend von den für das Gesamtjahr 2004 zu erwartenden Auszahlungen von insgesamt rund EUR 208 Mio. wird die für das gesamte laufende Jahr angenommene Steigerung der Versicherungsleistungen in der Höhe von 0,4% deutlich unter der prognostizierten Prämiensteigerung von 2,7% liegen.

IN EUR MIO.	1.-3. Quartal 2004	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	210,01	2,6%
Versicherungsleistungen direkt	155,54	-0,1%

Aktuelles

Ergänzungskapitalanleihe

Zur Finanzierung ihrer Expansion in Zentral- und Osteuropa und zur Optimierung ihrer Finanzstruktur begibt die Wiener Städtische Mitte Dezember 2004 zwei Ergänzungskapitalanleihen mit einem Gesamtemissionsvolumen von EUR 300 Mio. Die beiden Anleihen werden unter dem Lead Management der Erste Bank emittiert. Die Laufzeit der Ergänzungskapitalanleihe 2005-2022 beträgt 17 Jahre, die Laufzeit der Variablen Ergänzungskapitalanleihe 2005 ist zeitlich nicht begrenzt. Die Anleihen richten sich sowohl an institutionelle Investoren als auch an Privatanleger. Der Erwerb der Anleihe ermöglicht es, am Wachstumspotential und den Ertragschancen der Wiener Städtischen zu partizipieren.

Osteuropa-Aktienfonds in Zukunftsvorsorge

Kunden mit einer staatlich geförderten Prämienpension der Wiener Städtischen partizipieren nun am Zukunftspotenzial der neuen EU-Länder. Die Wiener Städtische integriert den neuen Osteuropa-Aktienfonds der Ringturm KAG in die Aktienveranlagung der Prämienpension. Der Fonds investiert ausschließlich an Börsen, deren Kapitalisierung 30 Prozent des BIP des jeweiligen Landes nicht übersteigt, dies sind unter anderem die ungarischen, tschechischen, slowakischen und polnischen Aktienmärkte. Anleger, die keine Prämienpension besitzen, können auch direkt in den Fonds investieren.

Outsourcing des Teilbetriebs Metropolitan an die IBM-Tochter BLUE IT

Zum 1. Dezember 2004 wurden die IT-Services der Wiener Städtischen, Donau Versicherung und der Metropolitan Datenservice GmbH an die Firma Blue IT, ein Tochterunternehmen von IBM, ausgegliedert. Die Blue IT als Unternehmen der IBM Österreich Gruppe ist damit künftig für die gesamte IT-Infrastruktur der Wiener Städtischen Gruppe – unter anderem für den Betrieb der Host-Anwendungen, des Netzwerkes, der zentralen Serversysteme inklusive sämtlicher Geschäftsanwendungen und den SAP-Basisbetrieb verantwortlich. Mit diesem Schritt kann sich die Wiener Städtische Gruppe verstärkt auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.

Maecenas-Preis für Sponsoringaktivitäten

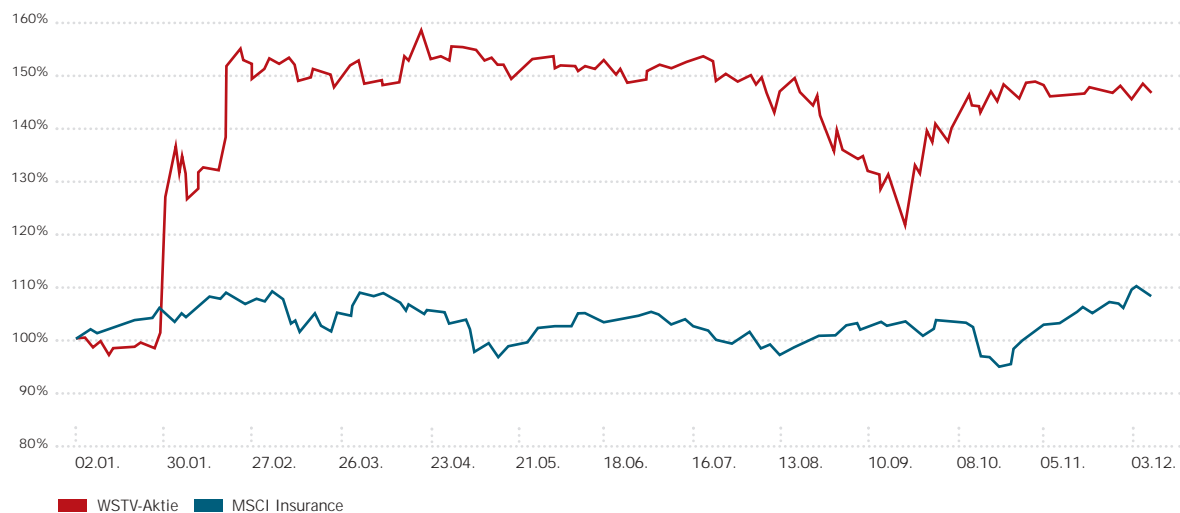
Das Engagement der Wiener Städtischen für Kunst und Kultur wurde Ende November 2004 mit zwei der begehrten Maecenas-Preise ausgezeichnet. In der Kategorie „Bestes Konzept“ erhielt die Wiener Städtische den Maecenas 2004 für das Sponsoring im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. Die Förderung der jugendlichen Kreativität durch Lesen und Schreiben wird durch die Wiener Städtische seit rund 20 Jahren aktiv betrieben. Das Projekt „Engel für Engel für Engel“ zur Renovierung der Barockengel des Stift Altenburg wurde für den Maecenas-Niederösterreich eingereicht. Die Wiener Städtische zählt zu den Hauptsponsoren und wurde auch hier mit einem Anerkennungspreis für ihr Engagement ausgezeichnet. Bereits 1993 erhielt die Wiener Städtische den Maecenas für das Projekt „Kinder hören, sehen, mittun“.

Wiener Städtische Vorzugsstückaktie

Die Vorzugsstückaktie der Wiener Städtischen notierte am 8.12.2004 bei EUR 24,0. Seit Jahresanfang 2004 hat sie damit eine Wertsteigerung in der Höhe von 46,1% erzielt. Der MSCI Insurance Index (weltweiter Versicherungsindex) erreichte im Vergleich dazu seit Anfang 2004 nur eine Wertsteigerung von 8,2%.

PERFORMANCE WSTV VORZUGSAKTIE UND MSCI INSURANCE

1. Jänner - 12. Dezember 2004



Dr. Günter Geyer
Generaldirektor

Dkfm. Karl Fink
Generaldirektor-Stellvertreter

Mag. Christian Brandstetter
Vorstandsdirektor

Dr. Rudolf Ertl
Vorstandsdirektor

Dr. Peter Hagen
Vorstandsdirektor

Ing. Mag. Robert Lasshofer
Vorstandsdirektor

Dr. Martin Simhandl
Vorstandsdirektor

Weitere Informationen:
Mag. Wolfgang Unger, Telefon: (01) 531 39-1078, Fax: (01) 531 39-1066, E-mail: generalsekretariat@staedtsche.co.at
Internet: <http://www.wienerstaedtsche.at>

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Wiener Städtische Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, 1010 Wien, Schottenring 30

Gestaltung: Werbung – Wiener Städtische

17PG008/-304 (04.12 – 20040411)